



## Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses am 29.8.05

Sitzungsort: **A 013**

Beginn der Sitzung um **18.10** Uhr.

Ende der Sitzung um **19.15** Uhr.

Vorsitz führte: **Bürgermeister Kreuzberg**

### Mitglieder:

<input type="checkbox"/>	Dahmen	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Hosmann	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Klug	CDU
<input type="checkbox"/>	Küster	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Meeth (bis 19.10 Uhr)	CDU
<input type="checkbox"/>	Poschmann	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Berg	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Breu 2.stv.Vors.	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Mengel	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Schmitz, H.	bVb
<input checked="" type="checkbox"/>	vom Hagen	Grüne
<input checked="" type="checkbox"/>	Pitz	FDP

### Stellv.Mitglieder

<input type="checkbox"/>	1. Dr. Dahm	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	2. Gerharz F.-J.	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	3. Vogel	CDU
<input type="checkbox"/>	4. Stilz	CDU
<input type="checkbox"/>	5. Boley	CDU
<input type="checkbox"/>	6. Ehrenstein	CDU
<input type="checkbox"/>	7. Falkenstein	CDU
<input type="checkbox"/>	8. Fischer	CDU
<input type="checkbox"/>	9. Dr. Frantziach-Immenkeppel	CDU
<input type="checkbox"/>	10. Gerharz Th.	CDU
<input type="checkbox"/>	11. Hepp	CDU
<input type="checkbox"/>	12. Pohl	CDU
<input type="checkbox"/>	13. Pütz	CDU
<input type="checkbox"/>	14. Rau	CDU
<input type="checkbox"/>	15. Schumacher	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	16. Simons	CDU
<input type="checkbox"/>	17. Vetterling	CDU

**Schriftführerin:**  
M. Müller

### Stellv. Mitglieder:

<input type="checkbox"/>	1. Dr. Petran	SPD
<input type="checkbox"/>	2. Heck	SPD
<input type="checkbox"/>	3. Grafe	SPD
<input type="checkbox"/>	4. Dr. Conen	SPD
<input type="checkbox"/>	5. Jung	SPD
<input type="checkbox"/>	6. Reinkemeier	SPD
<input type="checkbox"/>	7. Salvador	SPD
<input type="checkbox"/>	8. Vilkman	SPD
<input type="checkbox"/>	9. Wehrhahn	SPD

### bVb

<input type="checkbox"/>	1. Brodüffel	bVb
<input type="checkbox"/>	2. Baule	bVb
<input type="checkbox"/>	3. Kiehnel	bVb
<input type="checkbox"/>	4. Mainzer	bVb
<input type="checkbox"/>	5. Müller	bVb

### Grüne

<input type="checkbox"/>	1. Bortlitz-Dickhoff	Grüne
<input type="checkbox"/>	2. Niclasen	Grüne
<input type="checkbox"/>	3. Schönhütte	Grüne
<input type="checkbox"/>	4. Weber	Grüne

### FDP

<input type="checkbox"/>	Brämer	FDP
--------------------------	--------	-----

### Verwaltung:

<input checked="" type="checkbox"/>	Kreuzberg (Bürgermeister)
<input checked="" type="checkbox"/>	Mues (1. Beigeordneter)
<input checked="" type="checkbox"/>	Brandt (Beigeordneter)
<input checked="" type="checkbox"/>	Freytag (Stadtkämmerer)
<input checked="" type="checkbox"/>	J.v. – Bothmer (GLB)
<input checked="" type="checkbox"/>	Schiffer (-01-)
<input checked="" type="checkbox"/>	Kuballa (FB 66)
<input checked="" type="checkbox"/>	Messer (FB 66)
<input checked="" type="checkbox"/>	Frau Kuhl (FB 70)
<input checked="" type="checkbox"/>	Becke (FB 10)

A) Öffentlicher Teil	4
1. Niederschrift vom 4.7.05	4
2. Mitteilung über weitergeleitete Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NW	4 4
2.1 Restaurierung des „Schwadorfer Missionskreuzes“ hier: Schreiben von Frau Margret Hau vom 4. August 2005 Vorlage-Nr. 34/05	4 4 4
3. Dringlichkeitsentscheidung hier: Mittelbereitstellung für die Sanierung der Tankstelle und des Waschplatzes am Betriebshof Vorlage-Nr. 102/85 i	4 4 4 4
4. Mitteilungen	5
4.1 Postfiliale in Brühl-Vochem	5
4.2 Falschmeldung Max-Ernst-Museum	6
4.3 Stiftung Schneppenheim	6
4.4 Nkf-Veranstaltung	6
4.5 Reise nach Kas/Türkei	6
5. Anfragen	6
5.1 Leichenfund	6
5.2 Weltjugendtag	6
B) Nichtöffentlicher Teil	7
6. Abberufung eines technischen Prüfers Vorlage-Nr. 110/00 h	7 7
7. Einstellungen, Beförderungen, Höhergruppierungen und Personalbewegungen Vorlage-Nr. 62/95 bg	8 8
8. Verzicht auf die Geltendmachung von Ansprüchen Vorlage-Nr. 44/00 cr	8 8
9. Mitteilungen	8
9.1 Ältestenrat	8
9.2 Bündnis für Familie	9
10. Anfragen	9
10.1 Standort ARGE	9

10.2 Abgestellte Einkaufswagen	9
10.3 Haushaltsdefizit	9
10.4 Logo Max-Ernst-Museum	9

**Bürgermeister Kreuzberg** eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

## **A) Öffentlicher Teil**

### **1. Niederschrift vom 4.7.05**

Gegen die Fassung der Niederschrift vom 4.7.05 werden keine Einwände erhoben.

### **2. Mitteilung über weitergeleitete Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NW**

#### **2.1 Restaurierung des „Schwadorfer Missionskreuzes“ hier: Schreiben von Frau Margret Hau vom 4. August 2005 Vorlage-Nr. 34/05**

Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass das Schreiben von Frau Margret Hau vom 4.8.2005 an den Ausschuss für Kultur, Partnerschaften und Tourismus weitergeleitet wurde.

### **3. Dringlichkeitsentscheidung hier: Mittelbereitstellung für die Sanierung der Tankstelle und des Waschplatzes am Betriebshof Vorlage-Nr. 102/85 i**

**Fraktionsvorsitzender Klug** (CDU) stellt fest, dass man in Anbetracht der Aussage in der Vorlage wohl keine andere Wahl habe, als der Dringlichkeitsentscheidung heute zuzustimmen. Nach seiner Erinnerung habe man allerdings vor noch nicht allzu langer Zeit bereits eine umfangreiche Sanierung durchgeführt. Er fragt, wann dies gewesen sei, was damals saniert worden sei und ob die Sanierung damals nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden sei.

**Herr Thomas Messer** (Fachbereich Tiefbau) bestätigt, dass im Jahre 1999 die Funktions- und Dichtigkeitsprüfung negativ ausgefallen sei und aufgrund dessen bereits eine umfangreiche Sanierung stattgefunden habe. Nun sei ein erneutes Gutachten zu dem Ergebnis gekommen, dass nahezu alle Leitungen undicht und drei Schächte sowie die Einlaufrinnen und Bodeneinläufe sanierungsbedürftig seien. Die Anlage sei dem Schwerlastverkehr nicht mehr gewachsen.

**Fraktionsvorsitzender Klug** (CDU) fragt, warum die Mängel nicht früher erkannt worden seien.

**Herr Messer** weist darauf hin, dass es im Moment darum gehe, den Forderungen der Aufsichtsbehörde nachzukommen, um eine drohende Stilllegung zu vermeiden. Fragen zu den damaligen Vorgängen könne er nur schriftlich beantworten.

**Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) weist hinsichtlich möglicher Gewährleistungsansprüche auf die 5jährige Verjährungsfrist hin und regt an, möglichst schnell zu reagieren.

**Fraktionsvorsitzender vom Hagen** (Grüne) befürchtet, dass in einigen Jahren mit weiteren Instandsetzungsarbeiten zu rechnen sei. Zu der Kostendarstellung in der Vorlage stellt er fest, dass auf der „Pro-Seite“ s. E. Kostenangaben fehlten, wie z.B. Unterhaltungskosten, Prüfgebühren oder Entsorgungskosten. Über diese Betriebskosten habe er sich bei einer Tankstelle aktuell informiert. Demgegenüber seien die Zeitangaben auf der anderen Seite, insbesondere für die Wege- und Tankzeit mit 2 Personen, unrealistisch. Er habe den Eindruck, dass die Zahlen „schöngerechnet“ seien zugunsten der eigenen Tankstelle. Auch die Treibstoffpreise müsse man hinterfragen, da man mit Tankkarte sicherlich günstigere Preise erziele als die angegebenen Listenpreise. Die Vorlage sei daher insgesamt nicht schlüssig und er frage sich, warum so vehement auf den Erhalt der Tankstelle gepocht werde.

**Ratsherr Berg** (SPD) fragt nach den Gründen für die unterschiedlichen Benzinpreise.

**Frau Kuhl** (Fachbereich 70) erklärt, dass man durch den Bezug einer sehr hohen Menge von Treibstoff (jeweils 1000 l) einen Preisvorteil von 5 bis 6 Cent pro Liter erziele. Darüber hinaus weist sie darauf hin, dass auf beiden Seiten die gleichen Wege- und Tankzeiten berücksichtigt seien, so dass sich dies bei der Kostengegenüberstellung aufhebe. Im Übrigen müssten aus arbeitsorganisatorischen Gründen 2 Personen beim Tankvorgang berücksichtigt werden. Würde man nur mit einer Person rechnen, habe man aber immer noch den Vorteil der wegfallenden Warte- und Wegezeiten.

**Fraktionsvorsitzender Klug** (CDU) wirft ein, dass man hier ernsthaft die Arbeitsorganisation hinterfragen müsse. Es könne nicht richtig sein, dass die gesamte Wagenbesetzung für die Zeit des Tankens bezahlt werde.

**Frau Kuhl** (FB 70) weist nochmals darauf hin, dass es trotzdem bei dem angegebenen Kostenvorteil bleibe.

**Fraktionsvorsitzender vom Hagen** (Grüne) spricht erneut den s. E. zu erzielenden Preisvorteil beim Einsatz von Tankkarten an. Man könne bei der Berechnung nicht von dem z.Z. gängigen Literpreis ausgehen.

**Frau Kuhl** (FB 70) berichtet, dass eine Abfrage bei den Tankstellen erfolgt sei und man drei Preisvergleiche eingeholt habe, aufgrund dessen sich die dargestellte Berechnung, die bereits zwei Cent Nachlass berücksichtige, ergeben habe.

**Fraktionsvorsitzender vom Hagen** (Grüne) kritisiert weiterhin, dass weder kalkulatorische Zinsen, noch Vorfinanzierungskosten oder sonstige kalkulatorische Kosten berücksichtigt worden seien.

**Frau Kuhl** (FB 70) erwidert, dass kalkulatorische Kosten bewusst nicht berücksichtigt worden seien, da die Tankanlagen bereits aus dem Jahre 1970 stammten und ein Wert kaum noch vorhanden sei. Im Übrigen sei auch bei Stilllegung der Tankstelle eine anderweitige Verwendung der Fläche nicht vorgesehen. Außerdem seien die Abschreibungskosten in Bezug zu einer Kosteneinsparung bei Sanierung von 22.500 € jährlich nur marginal. Der Preisvorteil liege immer noch bei ca. 17.000 €, wenn man statt 2 Personen nur 1 Person für den Tankvorgang berücksichtige.

**Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) führt aus, dass er zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Entscheidung treffen könne, da wesentliche Informationen fehlten. Aufgrund der Tatsache, dass erst vor 5 Jahren umfangreich saniert worden sei und in Kürze auch mit Folgekosten aufgrund des hohen Alters der Zapfsäulen zu rechnen sei, bestehe der z.Z. ersichtliche Vorteil lediglich in der Einsparung von Personalkosten. Er bitte daher, zur nächsten Ratssitzung eine ergänzende Stellungnahme vorzulegen.

**Bürgermeister Kreuzberg** sagt Vorlage zu, bittet jedoch alle Fraktionen, ihre Einschätzung zu den Personalkosten nochmals zu überdenken.

---

Der Hauptausschuss verweist die Vorlage zur Beschlussfassung an den Rat.

- einstimmig -

## 4. Mitteilungen

### 4.1 Postfiliale in Brühl-Vochem

**Bürgermeister Kreuzberg** nimmt Bezug auf ein Schreiben der Deutschen Post. Diese teile mit, dass die Filiale in Brühl-Vochem, Hauptstr. 20, zum 31.12.05 geschlossen werde. Man sei jedoch bemüht, möglichst bald eine neue Filiale an einem anderen Standort in Vochem zu eröffnen.

## 4.2 Falschmeldung Max-Ernst-Museum

**Bürgermeister Kreuzberg** verliest ein Schreiben des Vorsitzenden der Max-Ernst-Gesellschaft, Herrn Gerhards, in dem dieser Bezug nimmt auf eine dpa-Meldung über die angebliche Eröffnung eines Max-Ernst-Museums in Frankreich. Er erläutert in diesem Schreiben die Umstände und stellt abschließend fest, dass es sich eindeutig um eine Falschmeldung handele.

## 4.3 Stiftung Schneppenheim

**Bürgermeister Kreuzberg** teilt mit, dass eine Stiftung Schneppenheim, gegründet von den Eheleuten Schneppenheim, existiere zur Förderung des Max-Ernst-Museums.

## 4.4 NKF-Veranstaltung

**Stadtkämmerer Freytag** nimmt Bezug auf die Einladung des Innenministers zu einer NKF-Veranstaltung am 31.10.05 in Duisburg. Bisher hätten sich Frau Kiehnel (bVb) und Herr Schmitz (bvb) angemeldet. Weitere Interessenten bitte er sich bei ihm oder im Ratsbüro zu melden.

## 4.5 Reise nach Kas/Türkei

**Bürgermeister Kreuzberg** gibt bekannt, dass eine Delegation der Stadt Brühl vom 27. bzw. 28. Oktober 05 bis zum 31. Oktober in die Partnerstadt Kas reise. Eine Vorlage komme zur nächsten Ratssitzung.

## 5. Anfragen

### 5.1 Leichenfund

**Fraktionsvorsitzender Mengel** (SPD) fragt, ob es richtig sei, dass auf dem Südfriedhof eine Leiche gefunden worden sei.

**Erster Beigeordneter Mues** bestätigt, dass die Leiche einer Frau gefunden worden sei, die man bereits seit mehreren Monaten vermisst habe. Er habe lediglich eine diesbezügliche Meldung vertretungsweise entgegengenommen; etwas Schriftliches gebe es nicht hierüber.

### 5.2 Weltjugendtag

**Fraktionsvorsitzender Mengel** (SPD) fragt, ob es richtig sei, dass die Trinkwasseranschlüsse auf der Bleiche bereits am Sonntag entfernt worden seien, so dass die vom Marienfeld zurückkehrenden Pilger dort kein Trinkwasser mehr bekommen hätten.

**Bürgermeister Kreuzberg** berichtet, dass der Großteil der Pilgerinnen und Pilger - wie geplant - am Samstag abgereist sei. Die wenigen jungen Menschen, die am Sonntag noch einmal in ihre Privatquartiere zurückgekehrt seien, seien am Bahnhof ausreichend mit Getränken versorgt worden.

**Beigeordneter Brandt** verliest in diesem Zusammenhang ein Schreiben des Weltjugendtagbüros, das sich bei der Stadt Brühl ausdrücklich für ihr großes Engagement bedanke.

**Bürgermeister Kreuzberg** ergänzt, dass die Stadt Brühl darüber hinaus außerordentlich für ihre gute Organisation gelobt worden sei. Neben dem Vorsitzenden der italienischen Bischofskonferenz und Generalvikar, Seine Heiligkeit, Kardinal Ruini, der dies schriftlich geäußert habe, habe auch der Domvikar extra angerufen und sich bedankt. Die Stadt Brühl gehöre zu den Städten, in denen keinerlei Probleme aufgetreten seien und wo alles reibungslos funktioniert habe. Er bedanke sich diesbezüglich bei dem zuständigen Dezernenten, den betroffenen Fachbereichen und insbesondere bei dem Koordinator Herrn Georges.